



Letter from Georg Bredig to Max Bredig, December 22, 1937

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, December 22, 1937,"
December 22, 1937. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 13.
Science History Institute. Philadelphia.

<https://digital.sciencehistory.org/works/r9j4uuu>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared May 17, 2025 11:30 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Image 1

Prof. Dr. G. Bredig
Karlsruhe i.B.
Bahnhofstr. 14.

22 Dec. 37.

Mx 51

Inliegend: 1 Rückportoschein

Lieber Sohn!

Zum neuen Jahr will ich Dir doch meine herzlichsten Glückwünsche senden. Möge dasselbe fuer Dich ein Gesegnetes sein und Dir Gesundheit, befriedigende u. erfolgreiche Arbeit und eine neue Heimat schenken! – Deine beiden lieben Briefe von 29. Nov (hier eingelaufen am 9 Dec.) und vom 5 Dec. (hier eingelaufen am 16 Dec.) habe ich mit Dank erhalten u. recht gute Weihnachtstage und ebenso gute Sylvester u. Neujahrszeit erlebt. Sie mögen Dir

manche wehmütige aber auch schöne Erinnerung an die Tage der Jugend gebraucht haben. Unsere Freunde drüben haben Dir gewiss liebenswürdig über die Einsamkeit hinweggeholfen. An Fajans u. Frau habe ich übrigens am 18 Dec. geschrieben, leider später als ich wollte. Aber es hängt mit meinen Jahren zusammen, dass ich so langsam werde. Die Zeit vergeht im Flüge, u. ich bringe in ihr viel weniger fertig als einst. – Am 20 Dec. haben wir endlich nach Erhalt der behördlichen Genehmigung Deine Sperrmark fast völlig verkauft. Du wirst darüber von der hiesigen Bank bezw. deren Verbindung brieflich wohl schon Nachricht erhalten haben. Die Überweisung geschieht an Deine dortige Bank. Nun sei klug u. solid u. bedenke, dass es sich dabei um einen Notgroschen handelt, der Dir einmal über eine einkommelose Zeit hinweghelfen soll. Mehr als 20 Monate wird er auch dann, selbst bei bescheidenen Ansprüchen, nicht reichen. Du bis also ganz auf Dich selbst angewiesen. Lege diesen Notgroschen also nur in solide Verwahrung bezw. Bank u. lass Dich nicht von Überschauen zu gewagten Experimenten verführen, auch nicht aus Gutmutigkeit zum Herleihen, oder durch höhere Zinsen (deren Absolutwert ja ohnehin nur sehr gering sein kann angesichts der Kleinheit der Summe) zu grösserem Risiko. Du musst ein Mann auf eigenen Füßen sein. – Die Freigabe der Distrib. d' Electr. ist immer noch nicht eingetroffen, obwohl das Amt baldigste Erledigung in Aussicht gestellt hat. Wir hoffen sie also in nächster Zeit zu erhalten. Für Die Fracht für Deine ev. Büchernachsendung

(left margin)

Vergiss nicht Berl u. anderen Freunden zu Neujahr zu gratulieren! In Tennessee soll ein grosses Stickstoffwerk mit Wasserkraft in Gang sein gewesen (laut Frankfurter Zeitung No 648/649 von 21.12. 37)

Image 2

(page 2)

(Liste II u. Zeitschriftenliste ist bereits in Deinen Händen) müsste wohl auch vorher kalkuliert werden. Deine Musiknoten, die noch hier lagern, wiegen ca. 20 kg. Als Postpaket wäre das Porta ca. 16 R.M vielleicht lohnend. – Heute sandte ich Dir als eingeschriebene Drucksache die Hefte No 11 u. 12 (Nov. u. Dec. 37) Deiner Zeitschrift für Elektrochemie nach. – Vermutlich habt Ihr nun schon tiefen Winter. Hoffentlich ist die Heizung im Laboratorium u. in der Wohnung gut. Ich hoffe, Du kannst in den Weihnachtsferien Ski fahren u. ohne Unfall! Hat Dir Ernst C. aus Utrecht den Sonderabdruck (aus Akadem. zu Wetenschappen) über die Sn. Umwandlung geschickt? Über Carbide der Fe-Gruppe giebt es natürlich viel Litteratur. Vielleicht interessieren Dich in diesem Zusammenhang auf die Arbeiten von Schenk (Zeitschr. f. Elektrochem. 42, 569 (1936) u. A. – Wie soll ich es mit dem Gmelin im

polarisierten Lichte Handbuch halten? – Ueber die Umwandlungsgeschwindigkeit salzartiger fester Phasen hat van't Hoff'schen vor ca. 30 Jahren eine Regel aufgestellt, dass die Umwandlung um so langsam erfolgt, je grösser die „mittlere Valenzzahl“ der in den festen Phasen vorhandenen Ionen ist, weshalb sich Salze mit 1 wertigen Ionen rascher umsetzen, als etwas Ca-Salze, Phosphate oder Borate (vergl. van't Hoff, Ozeanische Salzablagerungen* Bol Heft II (1909) S. 51, 57, 66, 64, 67, 13 (Verlag Vieweg Braunschweig). Ob das auch fuer Calciumphosphat u. Aragonit gilt, vermag ich nicht zu beurteilen. Meines Wissens hat auch irgend Jemand (?) versucht, diese van't Hoff'sche der Valenzregel modern zu begründen. Ev. kann man wohl auch denken, dass die Umstellung der Gitterkomponenten durch Kettenwanderung bei der Umwandlung um so leichter und wahrscheinlicher geschieht, je geringer die sie festhaltende Elektronenanzahl also die „mittlere Valenz“ ist. Im übrigen findet man vielleicht Anregungen über die von Dir gestellte Frage (Dein Brief vom 29. 11. 37 unten) in den Arbeiten von Carl Wagner Smekal (Leitfähigkeit, Gitterlücken), Hüttig, Thyssen, Kander, Fricke, die Du doch wohl kennst. Kann man die Krystalle nicht auch beobachten, während sie sich umwandeln bzw. mechanisch beansprucht werden, um ev. wie im Kinematographen die Zwillingsbildungen etc. während der Umwandlung röntgenografisch sehen? – Dass Du die Erklärung fuer die Laneaufnahme des Natrium-, Sulfat-carbonates gefunden hast, hat vielleicht dem dortigen Mineralogen u. Herrn Tomassen gefallen. Hoffentlich hat sie sich bewährt. – Ich erinnere mich der Dissertation von Herrn Pfirrmann aus meinem Labor, wo CaSO_4 -Anhydrit Krystalle sich mit Kalk u. Na_2S 4-Loesung zu einer ternären Verbindung umsetzen, deren Krystalle unter dem Mikroskop mit denen des Anhydrits zum Verwechseln ähnlich waren u. sich nur dadurch unterscheiden, dass ihre Auslöschungsrichtung senkrecht zu der in den Anhydrit-Krystallen war.

(right margin)

Über die neue Auflage Tolhausen Lexikon habe ich noch keine Antwort vom Verlag. Marianne lässt grüssen, sie ist immer sehr beschäftigt, schrieb aber vor einigen Tagen. = Zur Zeit ist Tante Vally bei mir zu Besuch u. Erholung. Es grüsst Dich u. alle Freunde mit besten Neujahrswünschen herzlichst Dein Vater (Frau Cotiaux grüsst auch)

(left margin)

Das Buch von Guertler „Vom Erz etc.“ hast Du wohl erhalten. Soll ich einmal bei H.H.F anfragen, ob er Deine 3 Briefe erhalten habe? Soll ich ev. nur etwas die letzten 10 Jahrgänge der Zeitschrift Dir schicken? Die übrigen verlören dann natürlich hier auch etwas an Wert.

*Dieses Buch könnte ich Dir ev. auch schicken. Siehe ev. auch Sitzungsberichte der königlichen Preußischen Akademie der Wissenschaften (Physik. Math. Classe 12 Juli 1906.

S. 566.)

Ich halte es auch für richtiger, meine Erinnerungen erst nach meinem 70en Geburtstag weiterzugeben.